



Seit Jahren gehören „autres choses“ zu den besten deutschen Jazz- und Moderndance-Formationen. Auch 2010 gehören sie zu den Titelkandidaten.

Foto: SZ

Drei Teams, drei Ziele

Auftakt zur Bundesliga im Jazz- und Moderndance in Saarlouis – „autres choses“ mit schwierigem Stück

Mit Spannung fiebern die drei saarländischen Formationen der Bundesliga im Jazz- und Moderndance dem Saisonauftakt entgegen: Am Samstag, 13. März, in Saarlouis wollen sie für ihre ganz unterschiedlichen Ziele die Weichen stellen.

Von SZ-Mitarbeiter
Oliver Morguet

Saarlouis. „Das erste Turnier ist oft wegweisend für das, was in der Saison passiert“, sagt Andreas Lauck, Choreograf der achtfachen deutschen Meister „autres choses“ vom Tanzsportclub Blau-Gold Saarlouis: „Deshalb ist es besonders wichtig, sich zum Auftakt topfit zu präsentieren.“

Zurzeit bereiten dem Erfolgscoach und Trainerin Heike

Knopp vor allem die enormen technischen Schwierigkeiten des neuen Stückes Probleme: „Es gibt noch einige Risikostellen in der Choreografie, die nicht immer sicher klappen. Das müssen wir bis Samstag schaffen.“ Das neue Stück zu dem Titel „Riots“ aus dem Film „Slumdog Millionaire“ erzählt die Geschichte eines Mannes aus New York, der Obdachlose sieht und sich vorstellt, wie das wäre, wenn er seine Wohnung verlöre. „Die Choreografie ist erst zu etwa 70 Prozent ausgereizt“, sieht Lauck noch Entwicklungspotenzial, das er im Laufe der Saison noch ausreizen will. Denn am 9. Oktober will „autres choses“ den DM-Titel verteidigen. „Unser großes Ziel ist aber die Qualifikation für die WM im Dezember in Mi-

kolajki in Polen“, sagt Lauck.

Unter keinem guten Stern stand die Vorbereitung für „performance“, ebenfalls vom TSC Blau-Gold. Choreograf Samuel Meystre musste nach dem

„Es gibt noch einige Risikostellen in der Choreografie, die nicht immer sicher klappen.“

Andreas Lauck, Choreograf der „autres choses“

krankheitsbedingten Ausfall einer Stammtänzerin sein Stück von elf auf neun Akteure umstellen. Zudem mussten er und seine Frau Claudia als Trainerin – wie eigentlich nach jeder Sai-

son – auch in diesem Jahr einen großen personellen Umbruch verkraften. Drei Leistungsträgerinnen waren nach der Deutschen Meisterschaft im vergangenen Jahr zu „autres choses“ gewechselt, zwei hatten aus beruflichen und privaten Gründen ihre Karriere beendet. Das neu formierte Team muss nun seinen Platz in der ersten Liga neu bestimmen und hofft, die Klasse zu halten.

Dritte Formation im Kreis der Erstligisten ist „Skill“ vom TV Schwalbach. „Die Vorbereitung lief gut, keine besonderen Vorkommnisse“, berichtet Katja Schweitzer, die mit Nina Krier für Training und Choreografie verantwortlich ist. „Skill“, im vergangenen Jahr als Meister der 2. Bundesliga in die Eliteklasse aufgestiegen, tanzt zu

dem Titel „Shadow“ von Prodigy aus dem Science-Fiction-Film „Vexille“. „Wir haben mit Ballettunterricht an der Technik gefeilt und hoffen, vor heimischem Publikum und mit der Unterstützung unserer Fans eine Runde weiterzukommen. Unser Saisonziel ist der Klassenerhalt.“

In Saarlouis sind neben den drei saarländischen Teams die dreifachen deutschen Meister aus Goslar (2006 bis 2008), die DM-Dritten aus Schöningen, Bremerhaven und Lampertheim sowie die Neulinge aus Dinslaken, Waltrop und Wolfsburg am Start.

◆ **Turnierbeginn** in der Sporthalle am Stadtgarten, St. Nazairer Allee, ist um 17 Uhr. Karten gibt es zum Preis von acht Euro an der Tageskasse.